

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V552/20</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Amt für Sport und Freizeit
	Kostenstelle (UA)	5500
	Amtsleiter/in	Diepold, Martin
	Telefon	3 05-11 40
	Telefax	3 05-11 46
	E-Mail	sportamt@ingolstadt.de
Datum	15.10.2020	

Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung	17.11.2020	Vorberatung	
Sportkommission	19.11.2020	Vorberatung	
Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit	19.11.2020	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	01.12.2020	Vorberatung	
Stadtrat	14.12.2020	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Erstellung eines Sportentwicklungsplans für die Stadt Ingolstadt  
(Referent: Herr Engert)

### Antrag:

1. Die Stadt Ingolstadt beauftragt die Erstellung einer Sport- und Sportstättenentwicklungsplanung, mit dem Ziel, notwendige sportpolitische Handlungsschwerpunkte für die kommenden 20 Jahre bis 2040 zu definieren.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die hierfür erforderlichen Planungsleistungen (inkl. Bestandsaufnahmen, Befragungen, usw.) gemäß der in Anlage 1 dargestellten Bewertungsmatrix an ein geeignetes Planungsinstitut zu vergeben, welches darüber hinaus eine wissenschaftliche Begleitung und neutrale Beratung sicherstellt.
3. Prozessbegleitend sowie insbesondere zur Abstimmung und Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen wird eine kommunale Lenkungsgruppe eingerichtet, die sich aus Akteuren der Politik, des Sports und der Verwaltung zusammensetzt. Dem Besetzungsvorschlag (siehe Anlage 2) wird zugestimmt.
4. Insgesamt werden Kosten in Höhe von 150.000 € veranschlagt. Im Haushalt des Amts für Sport und Freizeit, das federführend für den Themenbereich der Sportentwicklungsplanung zuständig ist, werden für das Jahr 2021 Mittel in Höhe von 100.000 € zur Finanzierung dieses Projekts bereitgestellt.

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 150.000 Euro	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2021 550000.600400 Anmeldung zum Haushalt 2022	Euro: 100.000 50.000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von            Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von            Euro müssen zum Haushalt 20            wieder angemeldet werden. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Bürgerbeteiligung:**

**Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:**  ja  nein

wenn ja,

<input checked="" type="checkbox"/> freiwillig	<input type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschrieben
<input type="checkbox"/> einstufig	<input checked="" type="checkbox"/> mehrstufig
Wenn bereits bekannt, in welcher Form und in welchem Zeitraum soll die Beteiligung erfolgen:  Befragungen und Workshops in 2021, durchgeführt vom jeweiligen Auftragnehmer (Planungsinstitut)	

**Kurzvortrag:**

Die Sportentwicklungsplanung ist keine gesetzlich verpflichtende, sondern eine freiwillige Planungsaufgabe. Sie ist Teil der Stadtentwicklungsplanung, geht damit weit über eine Fachplanung hinaus und ist ein kontinuierlicher Prozess.

Zur Entwicklung des Sports fließen dabei sowohl sport- und sportanlagenspezifische Daten als auch Ergebnisse von Bedarfsanalysen und Befragungen (Vereine, Bürger, Schulen, usw.) mit ein.

Die zentralen Fragestellungen einer Sportentwicklungsplanung gehen heute üblicherweise weit über eine reine Sportstättenbetrachtung hinaus.

Selbst dieser Teilbereich hat sich in den letzten Jahrzehnten jedoch deutlich erweitert. Neben städtischer und vereinseigener Sportinfrastruktur gewinnen heute gewerbliche Sportanbieter und Sportstätten und vor allem der Sport im öffentlichen Raum als vereinsungebundene Variante immer mehr an Bedeutung.

Eine Sportentwicklungsplanung sollte über die Entwicklung der Infrastruktur hinaus auch Antworten zu Sportangeboten (z.B. für Kinder, Senioren, Frauen, inklusiv, integrativ, usw.), zur Sportförderung und -finanzierung als auch zur Durchführung von Sportgroßveranstaltungen und zu weiteren Themenfeldern geben.

Deshalb soll für die Stadt Ingolstadt eine umfassende Sportentwicklungsplanung in Auftrag gegeben werden, die maßgeblich insbesondere die Ingolstädter Sport- und Schützenvereine als dominierende Sportanbieter und die Ingolstädter Bevölkerung mit einbindet.

Neben schon vorhandenen und noch zu erhebenden Daten ergibt sich unter Hinzuziehung der Ergebnisse dieses Beteiligungsprozesses ein Gesamtbild, wohin sich der Sport in Ingolstadt in den nächsten Jahrzehnten entwickeln kann und soll.

Gerade für die Sportvereine, die durch gesellschaftliche Veränderungen vor bisher nie gekannten Herausforderungen stehen, sollen sich Handlungsempfehlungen ergeben, die den Bestand der Vereine langfristig sichern helfen.

Es seien an dieser Stelle nur einige Schlagworte, wie Ganztagschule, demographischer Wandel, Migration oder eine sich rasant ändernde Berufswelt genannt, die jedes für sich, aber auch im Zusammenwirken starken Einfluss auf Sportvereine haben und die dazu führen, dass sich Sportvereine zunehmend schwer tun, ihren sportlich und gesellschaftlich so wichtigen Auftrag zu erfüllen.

Die Erstellung einer Sport- und Sportstättenentwicklungsplanung soll durch ein geeignetes Planungsinstitut erfolgen bzw. maßgeblich begleitet werden, das auf diesem Gebiet bereits langjährige Erfahrung besitzt und entsprechende Expertise bei vergleichbaren deutschen Städten vorweisen kann. Die Zahl der hier in Frage kommenden Anbieter ist dabei deutschlandweit begrenzt.

Bewusst erwünscht ist der Blick von außen auf die Situation des Sports in Ingolstadt auch unter sportwissenschaftlichen Gesichtspunkten, da sich dadurch neue Ansätze und Lösungen ergeben werden.

Das Amt für Sport und Freizeit bereitet für die Einholung von Angeboten ein detailliertes Leistungsverzeichnis vor, das alle Ebenen und Themenbereiche der Sportentwicklungsplanung für Ingolstadt beschreibt.

Ggf. kann insbesondere in den partizipatorischen Verfahrensbereichen (Vereinsbefragung, Bürgerbefragung), in denen unterschiedliche Interessen und Ideen in den Entwicklungsprozess eingebracht werden, auch die Mitwirkung einer universitären Einrichtung angestrebt werden.

Zur Definition der Zielvorgaben, des Leistungsumfangs und zur fortlaufenden Begleitung während des kompletten Planungsprozesses wird eine Lenkungsgruppe gebildet, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Politik, des Sports und der Verwaltung zusammensetzt (siehe Anlage 2). Eine der herausragendsten Aufgaben dieser Lenkungsgruppe wird dabei auch die Priorisierung der erarbeiteten Maßnahmen sein.

Die Lenkungsgruppe ist dabei befugt, bedarfs- und themenbezogene Arbeitsgruppen zu bilden, die insbesondere im Rahmen des kooperativen Planungsprozesses bei der Erarbeitung der sportpolitischen Ziele, Handlungsempfehlungen und Maßnahmen wesentlich mitzuwirken haben.

Für den gesamten Planungsprozess ist von einer Zeitdauer von etwa 1 ½ Jahren auszugehen. Der Prozess gliedert sich dabei in folgende Abschnitte.

### Abschnitt 1

Bestandsaufnahme der städtischen und vereinseigenen Sportinfrastruktur sowie der öffentlichen und frei zugänglichen Sporträume inkl. deren Belegung und Auslastung, einschließlich der Begehung ausgewählter Sportanlagen

Bestandsaufnahmen der Bevölkerungsstruktur und -entwicklung, der Sport- und Schützenvereine, der Schulen und Kindertagesstätten sowie weiterer Planungsgrundlagen

### Abschnitt 2

Bedarfsanalyse der Bevölkerung, der Vereine, Schulen und Kindertagesstätten mittels Befragungen einschließlich der Auswertung der erhobenen Daten und Präsentation der Ergebnisse (sowohl gesamtstädtisch als auch stadtteilorientiert)

### Abschnitt 3

Erarbeitung von Handlungsempfehlungen und sportpolitischen Zielen in Form eines kooperativen Planungsprozesses (Arbeitssitzungen, Workshops) unter Einbindung aller maßgeblichen Akteure

Abstimmung und Dokumentation der Endergebnisse, Priorisierung von Empfehlungen und Zielen, Definition von Projekten, Festlegung von konkreten Maßnahmen

